

KARRIERE



© CMS Hasche Sigle

Regine Hagen-Eck (Rechtsanwältin und Partnerin bei der Wirtschaftskanzlei CMS Hasche Sigle, Bild) und Ernst Zimmermann als Konzern-Betriebsratsvorsitzender sind neue Mitglieder des Aufsichtsrats des global agierenden Kunststoff-Spezialisten Greiner Gruppe. (red)



© Susanna Purner

Silvia Blahacek verstärkt seit 1. Jänner das Team der Henkel & Co. Sektkellerei Ges.m.b.H. In dieser Funktion plant, steuert und kontrolliert die erfahrene Kommunikationsexpertin alle Marketing-, PR- und Werbemaßnahmen des österreichischen Marktführers. (red)



© EF Sprachreisen

Cornelia Lindner (30) ist seit Februar dieses Jahres als neuer Country Manager für Österreich, Ungarn und die Slowakei bei EF Sprachreisen tätig, dem weltweit führenden Anbieter für internationale Bildungsprogramme. Lindners ehemalige Position des Country Product Managers übernimmt Viktoria Pollak. (red)



© Profimedia/istockphoto/Sharevision

Digital

Die Mehrheit der Aufsichtsräte fühlt sich in der digitalen Welt auch gut aufgehoben: Nur drei Prozent der Studienteilnehmer fällt der Umgang mit digitalen Technologien grundsätzlich schwer.

Aufsichtsräte: Der Aufwand steigt

Kienbaum-Studie: Digitalisierung, Wertschöpfung, Effizienz – die Anforderungen an Aufsichtsräte nehmen weiter zu.

WIEN. Die Anforderungen an die Aufsichtsratsarbeit sind in den vergangenen Jahren gestiegen: Mehr als 90% der Aufsichtsräte und Vorstände geben in einer Befragung von Kienbaum („Corporate Governance 4.0“) an, dass die Notwendigkeit von Spezialwissen auf bestimmten Gebieten gestiegen ist und sie sich stärker mit dem Aufgabenzuschnitt der Aufsichtsratsarbeit befassen müssen. Auch der Arbeitsaufwand jenseits von Sitzungen und Sitzungsvorbereitungen sei gestiegen.

„Zu mehr Effizienz können neben einer besseren Vorbereitung der Mitglieder auch eine stärkere Prozessorientierung und Digitalisierung der Aufsichtsratsarbeit und eine stärkere Unterstützung durch das Unternehmen selbst beitragen. In manchen Fällen verspricht auch eine Verkleinerung des Gremiums fruchtbareres Arbeiten“, sagt Alfred Berger, Leiter

des Bereichs Compensation & Performance Management bei Kienbaum in Wien.

Noch Luft nach oben

Die Zukunftsthemen sind Digitalisierung und strategische Orientierung. Während sich die Vorstände zukünftig eher auf die Themen Kreativität und die Erarbeitung von Visionen konzentrieren wollen, ist für die Aufsichtsräte die Besetzung von strategisch besonders relevanten Positionen in ihrem Unternehmen ein wichtiges Zu-

kunftsthema. Die Mehrheit der Aufsichtsräte fühlt sich in der digitalen Welt auch gut aufgehoben: Nur drei Prozent der Studienteilnehmer fällt der Umgang mit digitalen Technologien grundsätzlich schwer. Trotz der positiven Selbsteinschätzung in Sachen Digitalisierung ergab die Befragung von Kienbaum, dass sich die Aufsichtsräte derzeit nur mittelmäßig stark mit Digitalisierungsthemen beschäftigen, während diese Themen in den deutschen Aufsichtsräten schon angekommen sind. (red)

Österreichischer Aufsichtsratstag

WU Wien

Am 2. März findet an der WU zum siebten Mal der Österreichische Aufsichtsratstag statt. Diesmal widmen sich die Workshops, Expertenvorträge und Diskussionsrunden dem Thema „Uncertainty – Ungewissheit: Risiko oder Chance?“ Im Fokus stehen das neue „Rollenprofil“ des Aufsichtsrats und seine sich wandelnden Aufgaben im Unternehmen. Veranstaltet wird die Fachtagung von WU-Professorin Susanne Kalss, Inst. für Zivil- und Unternehmensrecht, und WU-Professor Werner Hoffmann, Vorstand des Inst. für Strategisches Management.

<http://www.aufsichtsratstag.at>